

SM

berliner
stadt
mission
ev. kirche

Das 141. Jahr

Suchet
der Stadt
Bestes



Inhalt

Einblicke in unsere Arbeit	2
Unsere Personalstruktur	20
Finanzen 2017	22
Die Berliner Stadtmission auf einem knappen Meter	24
Struktur der Berliner Stadtmission	28

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Berliner Stadtmission,

mit unserem biblischen Leitwort „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN“ (Jeremia 29,7) wollen wir uns einmischen. Die Stadt mitzugestalten, ist uns ein Herzensanliegen. Dazu zählt, dass wir sensibel sein möchten für die Bedürfnisse der Menschen und mit ihnen lebensverbessernd unterwegs sein wollen. „Wir geben Menschen Heimat und leben Gemeinschaft“ haben wir in unserem Leitbild bereits 2013 formuliert. Waren wir damit Trendsetter? Ja und Nein. Der Begriff Heimat ist in der christlichen Kirche ein wichtiges Element des Zusammenlebens. In den letzten Monaten wird dieser Begriff in unserer Gesellschaft und Politik je nach Blickwinkel und politischem Interesse interpretiert. Im Sinne unseres Auftrages möchten wir Räume schaffen, in denen Menschen ihr Zuhause finden und Gott begegnen können.

Räume zu schaffen, verstehen wir auch ganz praktisch. Auf dem Titelbild sehen Sie, dass in der Stadtmission, hier südlich von Berlin in Bestensee, Wohnungen gebaut werden. Dieser Verantwortung, der aktuellen Lage am Berliner Wohnungsmarkt zu begegnen, stellen wir uns ebenso. Uns schmerzt es, wenn unsere Fachleute ehemals Obdachlose oder Menschen mit einem Fluchthintergrund über lange Zeiträume betreuen und nun der Wille zum Wohnen in der eigenen Wohnung vorhanden, aber keine Wohnung zu finden ist. Würden Sie – sofern Sie haben –, uns Wohnungen anvertrauen, damit wir gemeinsam mehr bedürftigen Menschen Wohnraum geben können?

Auf den nächsten Seiten möchten wir Ihnen anhand einiger Projekte Einblicke in unsere vielfältige Arbeit geben. Erneut haben wir das Thema Herzensbildung in den Fokus gestellt, unter der wir die Entwicklung des persönlichen Charakters und der Lebenshaltung sehen. Darüber hinaus freuen wir uns, Ihnen zu zeigen, wie wir unsere Arbeit einerseits als beständigen Dienst verstehen, und andererseits mit innovativen Projekten auf die sich ständig verändernde Gesellschaft reagieren.

So danken wir der Berliner Landesregierung, dass diese mehr öffentliche Mittel für die Betreuung und Perspektivfindung von obdachlosen Menschen zur Verfügung gestellt hat. Wir glauben, dass das ein erster Schritt ist, um dieser Personengruppe die notwendige Unterstützung zu geben. Unser Dank gilt aber auch Ihnen allen, dass Sie unsere Arbeit fördern und begleiten. Was Sie so tun, ist für uns Ansporn und Motivation. Viele tausend Privatpersonen, staatliche Stellen, kirchliche Institutionen, Stiftungen und Wirtschaftsunternehmen machen unser gemeinsames Engagement erst möglich.

Wir gehen voran und brauchen Sie weiterhin. Ihre konstruktive Kritik, Ihr Ehrenamt, Ihr Gebet und Ihre Spenden werden weiterhin wichtiger Bestandteil unserer Arbeit sein. Wir vertrauen darauf, dass wir in unserem Tun von Gottes Segen getragen werden. Wir wünschen Ihnen dies beruflich und privat ebenfalls.

HERZLICHE GRÜSSE,



Martin Zwick
Martin Zwick
KAUFMÄNNISCHER VORSTAND



Rainer Fiege
Rainer Fiege
VORSITZENDER DES KURATORIUMS



Joachim Lenz
Pfarrer Joachim Lenz
THEOLOGISCHER VORSTAND

*Die dargestellten Zahlen beziehen sich – sofern nicht gesondert angegeben – auf das Geschäftsjahr 1.1.2017 bis 31.12.2017.

Wir kommen vorbei

Obdachlose Menschen unserer Stadt erreichen häufig nicht selbständig verfügbare Hilfsangebote. Daher suchen Ilona und Aaron und unser Team der *Mobilen Einzelfallhilfe* Menschen an ihrem Aufenthaltsort auf, die sich selbst oft aufgegeben haben. Denen, die körperlich und auch seelisch schwer gezeichnet sind, bieten wir persönliche und liebevolle Begleitung an. Die Einsatzorte sind über ganz Berlin verteilt und wechseln stets. Durch stetige menschliche Zuwendung versuchen wir, Vertrauen neu aufzubauen und erste Schritte in Richtung eines selbstbestimmten Lebens mitzugehen. Manchmal ist ein solcher Schritt ganz einfach ein eigener Personalausweis: Wir helfen bei Antrag und Passfoto und begleiten zu herausfordernden Behördengängen.

Unser Team arbeitet aus einem christlichen Selbstverständnis nach dem Motto „Wenn Gott keinen Menschen aufgibt, steht es dem Menschen auch nicht zu.“ Dementsprechend kann der Umgang mit unseren Klienten nur respektvoll geschehen: Unabhängig von der psychischen Verfassung oder der sozialen und kulturellen Herkunft werden sie höflich und würdevoll behandelt und begleitet – bedingungslos.

UNSERE MOBILE EINZELFALLHILFE – UNTERWEGS FÜR OBdachLOSE MENSCHEN

Gefördert wird die Mobile Einzelfallhilfe von:



57 Menschen – davon 8 Frauen – wurden 2017 durch unsere Mobile Einzelfallhilfe intensiv begleitet.

17 bekamen durch uns einen Ausweis, manche von ihnen den ersten seit Jahren.

1 Mensch verstarb – wir sorgten für eine würdevolle Beisetzung.



Saubere Leistung

Ob im Seniorenzentrum, der Flüchtlingsunterkunft oder Kindertagesstätte – unser Team der *Servicegesellschaft* der Berliner Stadtmission sorgt dafür, dass sich die Menschen verschiedener Generationen und Herkunft in einer frischen, würdevollen Umgebung Zuhause fühlen können und es ihnen an Leib und Seele gut geht. Unsere Mitarbeitenden aus Küche und Reinigung begegnen unseren Gästen täglich, berücksichtigen ihre individuellen Bedürfnisse und werden durch den herzlichen, persönlichen Kontakt wertvolle Vertrauenspersonen im Alltag.

Dabei sind uns „maßgeschneiderte“ Speisekonzepte wichtig: Wir stellen uns auf unterschiedliche Esskulturen und -gewohnheiten ein und sind Profis in der Verpflegung von Senioren, Kindern und Menschen mit Beeinträchtigungen. Neben der Mitbestimmung unserer Gäste sind uns kreative Rezepturen, höchste Qualität und frische Zubereitung wichtig. Genauso wie auch unsere Reinigung und Hygiene hohen Qualitätskriterien entsprechen, liegt uns ein wertschätzendes Betriebsklima am Herzen. Dazu gehören Zuverlässigkeit, Teamgeist, faire Bezahlung und auch permanente Fortbildungen – wie zu altersbedingten, körperlichen Einschränkungen, die wir für unsere Mitarbeitenden beispielsweise durch einen Alterssimulationsanzug erfahrbar machen.

UNSER SERVICETEAM IM EINSATZ

19.845 m²

Fläche reinigen allein unsere Mitarbeitenden der Servicegesellschaft regelmäßig in elf unserer Einrichtungen.

26.821

Mahlzeiten wurden außerdem nur durch sie pro Monat ausgegeben.

48 kulturelle Ausflüge und Workshops,
z. B. zum Asylrecht und

308 Stunden Deutschunterricht
konnten wir ab Mai 2017 anbieten.

101 geflüchtete Menschen vermittelten
unsere Projekte Ehrenamt für
Perspektive und Job-Navigation in ein Ehren-
amt oder Arbeitsverhältnis – damit
wurden unsere Erwartungen übertroffen.



Abdeljabars Herzenswunsch

Abdeljabar floh mit seinem Vater und zwei Brüdern 2015 aus Syrien. In Berlin angekommen, können die drei Jungs erstmals in ihrem Leben regelmäßig eine Schule besuchen. Mit Hilfe unseres *Begleitprogramms* – *Learning by doing* lernt Abdeljabar schnell Deutsch. Heute engagiert sich die Familie ehrenamtlich, indem sie anderen Geflüchteten beim Spracherlernen hilft. Zudem hat Abdeljabar einen großen Traum: Er möchte Herzchirurg werden. Als ersten Schritt macht der 17-Jährige ein Praktikum im Krankenhaus sowie einen berufsqualifizierten Lehrgang.

Das *Begleitprogramm* unterstützt Geflüchtete auf ihrem Weg in die deutsche Gesellschaft: Um tatsächlich hier anzukommen, begleiten wir bei der Wohnungs- und Jobsuche oder anderen Behördengängen, bieten Austausch und helfen, Traumata zu verarbeiten. Konkret bedeutet dies, dass 197 Teilnehmende aus 21 Nationen gemeinsam mit rund 45 Ehrenamtlichen einkaufen, kochen, aktive Nachbarschaftshilfe leisten und voneinander lernen – auch im interreligiösen Austausch. Dabei bleiben die Geflüchteten nach einem Umzug in einen anderen Bezirk Teilnehmende – selbst nach Abschiebung halten wir weiter Kontakt. Das christliche Leitbild der Berliner Stadtmission bildet die Grundlage für diese ganzheitliche Begleitung. So fördern wir die Entwicklung von Eigeninitiative, Eigenständigkeit und Verantwortung für das eigene Leben. Wir freuen uns, Neuangekommene auch kulturell willkommen zu heißen und wirkliche Integration im respektvollen Miteinander zu leben.

DAS BEGLEITPROGRAMM – LEARNING BY DOING | EIN NEUES PROJEKT DER BERLINER STADTMISSION

Gefördert wird das Begleitprogramm von:

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Wohnen



Berzirksamt
Spandau





Superfrisch

Kühles Wasser auf der Haut, klare Luft in den Lungen, Gras unter den Füßen und viele junge Menschen drum herum – Kinder und Jugendliche nehmen unvergessliche Urlaubserinnerungen mit nach Hause, wenn sie ihre Ferien bei uns verbracht haben. Über 53.600 Kinder und Jugendliche erlebten 2017 eine abwechslungsreiche und prägende Zeit in den vier *Gästehäusern* der Berliner Stadtmission. Sie besuchten eines unserer *Gussower Erlebniscamps (GEC)*, das *Jugendcamp* oder kamen in Gruppen und mit ihren Familien und nahmen am *Sommerprogramm* teil. Begleitet werden sie jedes Jahr durch ein kreatives und herzliches Team aus jungen und erfahrenen Ehrenamtlichen oder unseren Freiwilligen.

Neben gemütlichen Zimmern und viel Erholung bieten unsere *Gästehäuser* vielfältige Umwelt- und Bildungsprogramme. Das ist unser Weg, unseren kleinen und großen Gästen Herzensbildung zu ermöglichen: Gemeinsam wird das Gelände erkundet, die lokale Natur hautnah erlebt oder spielerisch das Thema Nachhaltigkeit näher gebracht. Auf Klassenfahrten erfahren sie etwas über unsere sozialen Angebote im *Zentrum am Hauptbahnhof*. So lernen sie für sie bisher unbekannte Orte und Lebenswelten kennen, und können den eigenen Horizont erweitern – mindestens um ein S(pr)ee panorama.

UNSERE GÄSTEHÄUSER & HOTELS DES BEREICHS BEGEGNUNG

307.552

Übernachtungen zählten wir 2017 in unseren acht Häusern in Berlin, Brandenburg, Zingst und Wittenberg.

1.000.000

Übernachtungen feierte das Jugendgästehaus am Hauptbahnhof zum 15-jährigen Jubiläum.

1.040

Gottesdienste feierten unsere 21 Stadtmissionsgemeinden, einschließlich der Gemeinden der City-Station und unserer drei Seniorenzentren.

2 davon direkt im Hauptbahnhof: Heiligabend und Ostern sind wir dort zu Gast.



Willkommen!

Sousan und Stefan fliehen Ende 2013 aus dem Iran. In Berlin findet das Ehepaar zunächst Kirchenasyl in einer anderen christlichen Gemeinde. In unserer Flüchtlingsunterkunft *Haus Leo* lernen sie dann andere iranische Christen kennen und treffen sich zum Austausch über ihren Glauben. Anfangs sind sie zu sechst, aber die junge Gemeinschaft wächst schnell: Seit 2016 stellen wir die Kapelle im *Zentrum am Hauptbahnhof* zur Verfügung und begleiten sie. Vier Jahre nach ihrer Flucht gründen wir mit Sousan und Stefan schließlich die *Iranische Gemeinde „Kinder des Lichts“*, die jüngste unserer *Stadtmissionsgemeinden*. Die ehemalige Kosmetikerin und der Innendekorateur werden am 9. September 2017 als Gemeindeführer eingeweiht. Rund 50 Erwachsene und Kinder treffen sich inzwischen zu den Gottesdiensten in Persisch. Auch im Alltag unterstützen sie sich gegenseitig und begehen große Feste miteinander. So wurden nach und nach 20 Täuflinge über ein halbes Jahr begleitet und dann in feierlichen bilingualen Gottesdiensten getauft.

Bereits im Iran bildeten sich Sousan und Stefan durch angeleitete Onlinekurse fort. Auf dieselbe Weise begleiten sie nun junge Christinnen und Christen. Stefan stellt auch Andachten online, die er an symbolträchtigen Orten Berlins filmt. Die beiden werden durch ein Pastorenehepaar der Stadtmission individuell gefördert. Die weitere Entwicklung geschieht in enger Zusammenarbeit mit der deutschsprachigen Gemeinde in der Lehrter Straße.

UNSERE IRANISCHE GEMEINDE – DIE JÜNGSTE UNSERER STADTMISSIONSGEMEINDEN

210

Kinder und Jugendliche kommen regelmäßig in unsere Freizeiteinrichtungen – viele davon mehrmals pro Woche.

Abenteuer Herzensbildung

Trampolin! Lagerfeuer! Seilbahn! Halfpipe! Fahrradwerkstatt! Kicker! Tischtennis! Und jede Menge Holz und Hämmer – unsere offene Freizeiteinrichtung *Nische* in Friedrichshain stellt für viele Kinder und Jugendliche einen Ausgleich zum Schulalltag dar. Das 2.500 m² große Gelände gestalten die sechs- bis 14-Jährigen mit: in der Werkstatt, beim Hüttenbauen oder im Garten. Bei uns können die Kinder Neues ausprobieren oder Altes mit neuem Blick wahrnehmen. Wir freuen uns, Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und für Herausforderungen zu stärken. Auch in der Gemeinschaft zielt unser Angebot darauf ab, dass sich alle als Teil des Ganzen verstehen und verantwortungsvoll miteinander umgehen.

Dadurch ermutigen wir die Kinder bei Konflikten und Streit, in sich hinein zu horchen und faire Lösungen zu finden. Herzensbildung bedeutet für uns, sich Zeit zu nehmen und auf individuelle Bedürfnisse zu achten. Das heißt auch, klare Grenzen auszuhandeln und aus Fehlern zu lernen. Natürlich ist es uns lieber, wenn dies durch Gespräche und Wiedergutmachung geschieht, als durch Strafen. So lassen sich viele Konflikte gleich am selben Tag lösen. Und falls das mal nicht klappt, laden wir zum unterstützenden Elterngespräch, und wissen, welche weiteren Angebote helfen können. Das ist einer der Gründe, warum die *Nische* für den Kiez ein Ort des Vertrauens und der Wertschätzung ist – unsere Mitarbeitenden sorgen mit Herz und Verstand dafür, dass das so bleibt.

UNSERE PÄDAGOGISCHEN ANGEBOTE FÜR
KINDER UND JUGENDLICHE



Luft nach oben

Das haben die Zimmerleute gern: Unser Leiter der Hausmeisterei, Raphael Bunde, packt beim Richten des Dachstuhls selbst mit an. Er weiß, wofür er sich einsetzt, denn erschwingliche Wohnungen werden in Berlin und Brandenburg mehr und mehr zur Mangelware. Besonders schwierig ist es, bezahlbaren Wohnraum für die Menschen in unseren verschiedenen betreuten Angeboten zu finden – eine existentielle Grundfrage. Daher engagieren wir uns nicht nur im politischen Diskurs, sondern treten selbst als Bauherr auf – wie in Bestensee, wo in der Nachbarschaft zu unserem *Eingliederungs- und Seniorenzentrum 34* barrierefreie Wohnungen mit abgesenkten Schwellen und extrabreiten Fahrstühlen entstehen. Sie sollen bereits im Sommer 2018 bezugsfertig sein. Wer dafür verantwortlich sein wird, ist schon klar.

Insgesamt gehören über 400 Wohnungen in den über 30 Immobilien zum Bestand der Berliner Stadtmission. Davon ist gut ein Viertel ausschließlich für unsere inhaltliche Arbeit vergeben – also für unsere Wohnungslosenhilfe, Flüchtlingshilfe und andere diakonische Einrichtungen. Darüber hinaus sorgen Mietwohnungen und Gewerbeeinheiten für Einnahmen, die über unsere *Vermögensverwaltung* der Arbeit mit Menschen zu Gute kommen und diese in der ganzen Stadt erst möglich machen. Zudem wollen wir weiteren bezahlbaren Wohnraum in Berlin bauen, um weiterhin eine gute Grundlage für qualitativ hochwertige Arbeit sowie Heimat für Menschen und Raum für Begegnung zu ermöglichen.

UNSERE BAUPROJEKTE – INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

18.000 m²

Wohnfläche haben wir bereits in unserem Bestand.

1.800 m²

kommen durch den Wohnpark Bestensee hinzu.



Immer ein offenes Ohr

Rocco weiß viel über Platten und Renate viel übers Leben. In unserem *Kiezladen* in der Malmöer Straße kommt man flott ins Gespräch. Viele Nachbarn sind mehrmals die Woche hier, in der Sitzecke bekommt man einen frischen Kaffee und schnell gute Laune. Unsere ehren- sowie hauptamtlich Mitarbeitenden haben stets ein offenes Ohr für große und kleine Sorgen und auch unsere Stammkunden bringen sich vielfältig ein. Bei einem breiten Angebot aus zweiter Hand findet man Dinge für den täglichen Bedarf, schont den eigenen Geldbeutel und tut dabei Gutes.

Wir sind den Berlinerinnen und Berlinern dankbar für die gespendete Kleidung und den Hausrat und geben diese „Geschenke“ gern weiter: Zuerst sortieren wir sie für Bedürftige. Vor allem Männerkleidung ist daher heiß begehrt. Diese geht in unsere *Kleiderkammern*, *Notunterkünfte* und *Kältebusse*. Was dort nicht benötigt wird, hat die Chance, über einen der vier *Kiezläden* von *Komm & Sieh* ein neues Zuhause zu finden. Zu unserem integrativen Ansatz gehört es, dass viele Menschen aus schwierigen Lebenssituationen bei uns Arbeit und Struktur finden. Auch haben mindestens 40 % der beruflich Mitarbeitenden von *Komm & Sieh* eine ausgewiesene Schwerbehinderung. Egal ob in *Kleiderkammer*, *Sortierung*, *Nählabor*, *Kiezläden* oder bei *Wohnungsaufösungen* und *Transport*: alle Bereiche werden durch unseren christlichen Glauben getragen und geprägt. Dazu passt auch, dass wir mit unseren Überschüssen die Obdachlosen- und Flüchtlingsarbeit der Stadtmission mittragen können. Dafür von Herzen: Danke, Berlin!

KOMM & SIEH - EIN INTEGRATIONSUNTERNEHMEN DER BERLINER STADTMISSION

67 Ehrenamtliche
und
31 integrative Mitarbei-
tende unterstützen
42 Hauptamtliche bei
Komm & Sieh.

1.000
Bedürftige versorgen
wir jeden Monat
kostenlos mit Kleidun-
g, Decken oder Ruck-
säcken über unsere
Kleiderkammern.

Kommste rin, kannst rauskieken

Obwohl er häufig verliert, hat man das Gefühl, dass André besser als alle anderen Schach spielen kann. Jedenfalls hilft er seinen Gegnern wo er kann, indem er Züge vorschlägt und ausschweifend kommentiert. André kam vor einigen Jahren aus dem Süden nach Berlin. Er passt gut in den *Warmen Otto*. Aber das ist auch nicht schwer, denn hier ist jeder willkommen. Die Tagesstätte für arme und wohnungslose Menschen hält kostenlos Essen, Trinken und die Möglichkeit zum Duschen bereit. Es gibt eine Waschmaschine und eine Kleiderkammer, eine Menge Brettspiele und Gruppenausflüge – manchmal Minigolf, manchmal in den Spreewald oder an Seen im Berliner Umland.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Seite der Armen zu stehen – so wie es Jesus kompromisslos getan hat. Herzensbildung bedeutet für uns, Menschen zu ihren Rechten zu verhelfen. Wo es nötig ist, kritisieren wir gesellschaftliche Verhältnisse und engagieren uns leidenschaftlich für Veränderung. Gleichzeitig erarbeiten wir uns in direkten Beziehungen Vertrauen, um weitergehende Hilfestellung geben zu können.

Mit der wachsenden Zahl von Menschen aus anderen EU-Ländern steigen in den letzten Jahren Sprachbarrieren im *Warmen Otto*. Daher wurden im Rahmen unseres mit *EU-Mitteln* finanzierten Projektes *WohnE* drei Sozialarbeitende eingestellt, die neben Polnisch und Russisch als Muttersprache auch Kenntnisse in Aserbaidschanisch, Türkisch, Bulgarisch sowie Englisch und Spanisch verfügen. Nun kann die sozialarbeiterische Beratung auch bei denen stattfinden, die sonst nicht verstanden und damit leicht überhört werden.

UNSERE PROJEKTE „WARMER OTTO“ UND „WOHNE“ FÜR WOHNUNGSLOSE MENSCHEN



WARMER OTTO, MOABIT
DONNERSTAG, 15.59 UHR

Warmer Otto und WohnE werden gefördert durch:



WohnE wird außerdem gefördert durch:



Bundesministerium für Arbeit und Soziales



Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen



Europäische Union

80–120
Menschen kommen jeden Tag in den Warmen Otto.

42.081 mal haben wir Gäste in unseren Wohnungslosentagesstätten empfangen.

297.639 Besuche, Begleitdienste und Hilfestellungen konnten unsere Bahnhofsmissionen 2017 leisten.



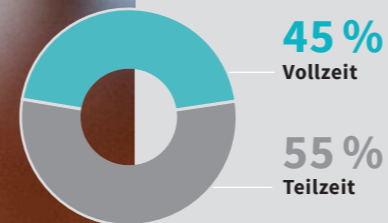
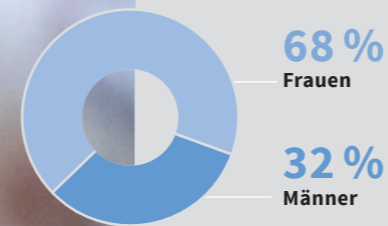
Neue Perspektiven

Elisa ist mitten in ihrem *Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)*. Sie begleitet Blinde in ihren alltäglichen Herausforderungen – sei es bei Arztbesuchen, Einkäufen, Behördengängen oder Skireisen – denn sie setzt sich beim *Evangelischen Blindendienst* ein, den wir in Kooperation mit der *Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz* durchführen. Für Elisa heißt das, dass sie nicht nur Menschen wie Elke Haupt helfen kann, sondern auch langjährige Wegbegleitende wie Gisela trifft, die sich mit der Erfahrung aus über 60 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit beim Blindendienst engagiert. Auch viele der Erblindeten kommen seit Jahrzehnten zu den Bibelkreisen und Gospelworkshops oder beziehen unser Hörmagazin „Doppelpunkt“. Für Elisa sind all das horizontenerweiternde Begegnungen, die sie an der Schnittstelle zwischen Schule und Beruf nicht haben würde, wenn sie sich nicht für ein *FSJ* gemeldet hätte. Eine Möglichkeit, die wir in der Berliner Stadtmission jungen Menschen eröffnen.

UNSERE FREIWILLIGEN – NACHWUCHSFÖRDERUNG DER BERLINER STADTMISSION

Unsere Personalstruktur

MITARBEITENDE



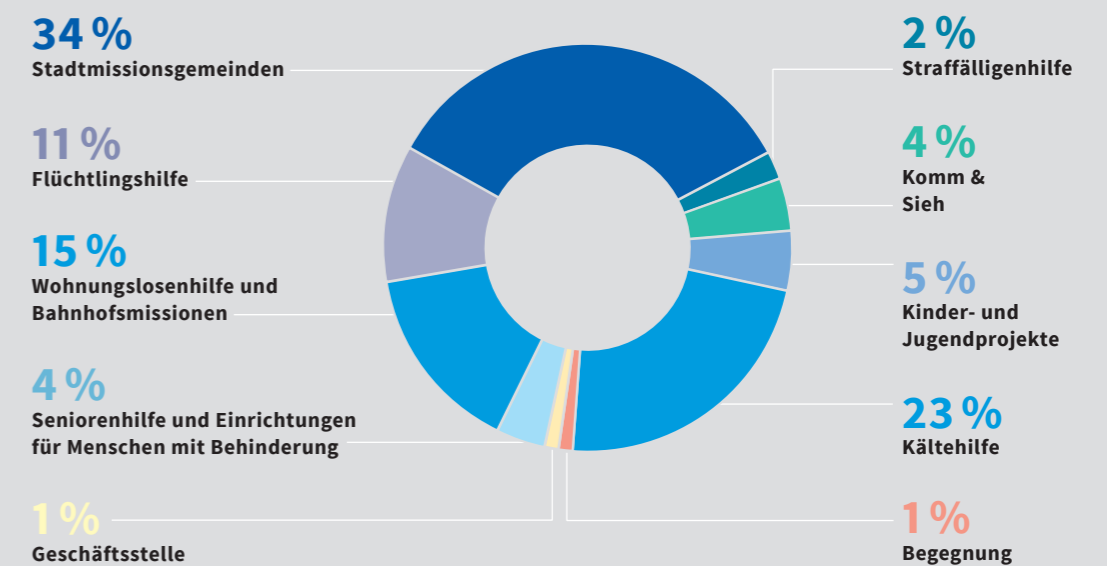
2017 arbeiteten durchschnittlich 1.055 beruflich Mitarbeitende, rund 1.600 Ehrenamtliche sowie 48 Auszubildende in den mehr als 80 Projekten, sozialen Einrichtungen und Gastehäusern der Berliner Stadtmission. Einige von ihnen engagierten sich sogar mehrfach an unterschiedlichen Einsatzstellen für „das Beste der Stadt“. Darüber hinaus fanden viele Gruppeneinsätze, Kurzzeit-Engagements und über 58 Sozialtage mit Mitarbeitenden von Berliner Unternehmen statt. Damit setzten sich unsere Ehrenamtlichen etwa 1.420 Stunden pro Tag für ihre Mitmenschen ein.

Herzensbildung im FSJ

Aktuell absolvieren 19 junge Menschen ihr *Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)* bei uns. Das ist für beide Seiten wertvoll: Wir bekommen über 30.000 Stunden Unterstützung in 28 sehr unterschiedlichen Projekten; unsere Freiwilligen sind gleichzeitig in mehreren Einsatzstellen aktiv, vom Kindergarten über den Bürojob in der Geschäftsstelle bis hin zur Notunterkunft für Obdachlose. Für sie sind das besondere, neue Erfahrungen, bei denen sie teils auf Menschen in extremen Situationen treffen. Sie lernen viel über sich selbst – und wir freuen uns, wenn wir dazu beitragen können, dass starke Persönlichkeiten mit weiten Herzen und Horizonten aufbrechen, unserer Gesellschaft Gutes zu tun. Deswegen enthält unser Programm neben Seminaren den regelmäßigen, individuellen Austausch mit Mentoren. Die meisten unserer Freiwilligen wohnen zusammen in einer WG im *Zentrum am Hauptbahnhof*. Ein besonderer, bunter Ort – wo viele der prägenden Eindrücke gleich am Küchentisch untereinander ausgetauscht und verarbeitet werden.

Eine solche Zeit verändert nachhaltig – sie ist für uns Herzensbildung: Wir geben den jungen Menschen Kompetenzen und Stärken mit, die weit über eine reine Wissensvermittlung hinausgeht. Ab 2010 gezählt, haben so 108 junge Menschen unsere Arbeit mit frischen Ideen bereichert. Ihnen und all unseren Mitarbeitenden, ehrenamtlich Engagierten und Auszubildenden danken wir von Herzen für Ihren großartigen und vielfältigen Einsatz!

EHRENAMTLICHE IN IHREN EINSATZBEREICHEN



Die Zahlen der Mitarbeitenden berücksichtigen nicht: Honorarkräfte, geförderte Auszubildende der Jugendhilfe, geförderte Arbeitskräfte, Mehraufwandsentschädigungs-Arbeitskräfte.

Finanzen 2017

Einblicke in unsere Arbeit wollen wir Ihnen auch anhand der Finanzen der Berliner Stadtmission geben. Als gemeinnütziger Verein ist die Berliner Stadtmission dazu verpflichtet, durch ordnungsgemäße Aufzeichnung der Einnahmen und der Ausgaben zu belegen, dass der geschäftsführende Vorstand nach den Bestimmungen der Satzung und des Gemeinnützigkeitsrechts gehandelt hat. Zusätzlich stellt der Verein für Berliner Stadtmission für sich und für seine gemeinnützigen und gewerblichen Tochtergesellschaften freiwillig einen konsolidierten Jahresabschluss auf Grundlage der geprüften Einzelabschlüsse gemäß den Regelungen des Handelsgesetzbuches (HGB) auf. Im Jahr 2017 sind die Angebote und Dienste der Berliner Stadtmission leicht gewachsen,

in erster Linie durch das hohe Engagement im Bereich Bildung und Integration, aber auch im Bereich der Obdachlosenarbeit. Die Spenden und privaten Zuwendungen konnten im Geschäftsjahr 2017 um 474 TEUR auf 5.103 TEUR erhöht werden. So konnten in 2017 nicht auskömmlich finanzierte Arbeitsbereiche unterstützt und verschiedene Innovationen erst durch Spenden möglich gemacht werden. Gleichzeitig wurden für neue Projekte kurzfristig Anfangsfinanzierungen sichergestellt. Der gemeinnützige Bereich der Berliner Stadtmission hatte im Geschäftsjahr 2017 einen Verwaltungsanteil von 7,6 % der Erträge, in denen Aufwendungen für Fundraising in Höhe von 313 TEUR enthalten sind.

Zahlen Geschäftsjahr 01.01.2017 bis 31.12.2017

Konzernbilanz in Tausend Euro

AKTIVA	2016	2017
A Anlagevermögen	84.675	85.803
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	87	66
II. Sachanlagen	84.062	85.212
III. Finanzanlagen	525	525
B Umlaufvermögen	11.145	11.233
I. Vorräte	201	210
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.156	4.632
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.788	6.391
C Rechnungsabgrenzungsposten	128	128
Summe AKTIVA	95.948	97.165
Treuhandvermögen Stiftung Berliner Stadtmission	442	762
PASSIVA	2016	2017
A Eigenkapital	30.528	32.232
B Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	13.079	12.450
C Rückstellungen	3.431	4.341
D Verbindlichkeiten	47.767	47.221
E Rechnungsabgrenzungsposten	723	639
F Passive latente Steuern	420	282
Summe PASSIVA	95.948	97.165
Treuhandverbindlichkeiten Stiftung Berliner Stadtmission	442	762

Gewinn- und Verlustrechnung in Tausend Euro

	2016	2017
Erlöse		
Umsatzerlöse	60.590	60.160
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	12.988	11.110
Summe	73.578	71.270
Aufwendungen		
Sach- und Materialaufwand	-20.497	-19.441
Personalaufwand	-31.045	-34.215
Abschreibungen	-2.977	-3.230
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-15.211	-10.810
Finanzaufwand (saldiert)	-1.501	-1.465
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-365	-132
Summe	-71.595	-69.293
Ergebnis nach Steuern	1.983	1.977
Sonstige Steuern	-233	-263
Anteile Minderheitsgesellschafter	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	424	802
Einstellung in die Rücklagen	1.326	912
Ergebnis	0	0

Bescheinigung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Erstellung



Dem vollständigen Konzernabschluss hat die mit der Erstellung ohne Beurteilung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft folgende Bescheinigung erteilt.

An den Verein für Berliner Stadtmission, Berlin:


Wir haben auftragsgemäß den Konzernabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhangs, Konzern-Anlagenspiegel sowie Konzern-Eigenkapitalspiegel – des Vereins für Berliner Stadtmission, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 unter sinngemäßer Anwendung der gesetzlichen Vorschriften des deutschen Handelsrechtes einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von uns geprüften und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen sowie die uns erteilten Auskünfte und Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins.

Wir haben unseren Auftrag unter sinngemäßer Anwendung des IDW-Standards „Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7)“ durchgeführt. Dieser umfasst die Erstellung des Konzernabschlusses ohne Beurteilung bestehend aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Konzern-Anlagenspiegel sowie dem Konzern-Eigenkapitalspiegel.

Berlin, 20. April 2018

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Ingo Fehlberg, Wirtschaftsprüfer


Michael Proksch, Wirtschaftsprüfer

Die Berliner Stadtmission auf einem knappen Meter

MISSION, BILDUNG & DIAKONIE

Stadtmissionsgemeinden

Aktuelle Gottesdienstzeiten:
www.berliner-stadtmission.de/gottesdienste

- Christus-Treff Berlin
Isingstr. 5-6, 12435 Berlin
- Evangelischer Blindendienst
Driesener Str. 1, 10439 Berlin
☎ S. 20
- Gemeinde Bizetstraße/
Haus der Familie
Bizetstr. 75, 13088 Berlin
- Gemeinde Britz
Malchiner Str. 73, 12359 Berlin
- Gemeinde Friedrichshagen
Bölschestr. 135, 12587 Berlin
- Gemeinde Friedrichshain/
Frankfurter Allee
mit Winterspielplatz
Frankfurter Allee 96, 10247 Berlin
- Gemeindehof Karow
Alt-Karow 8, 13125 Berlin
- Gemeinde Lichtenberg
Derzeit Gast: Nöldnerstraße 43, 10317 Berlin
Archenholdstr. 25, 10315 Berlin
- Gemeinde Pankow/
Haus der Begegnung
Berliner Str. 44, 13189 Berlin
- Gemeinde Tegel
mit Winterspielplatz
Billerbecker Weg 112-114, 13507 Berlin
- Gemeinde Wedding
mit Winterspielplatz
Stettiner Str. 45, 13357 Berlin
- Gemeinde Wilmsdorf
Joachim-Friedrich-Str. 46, 10711 Berlin
- Gemeinde im Zentrum am Hbf
und Iranische Gemeinde
mit Winterspielplatz
Lehrter Str. 68, 10557 Berlin
☎ S. 10
- Junge Kirche Berlin
Herzbergstr. 84, 10365 Berlin
- Junge Kirche Berlin-Treptow
Im Filmpalast Astra:
Sternamm 69, 12487 Berlin
- St. Lukas-Kirche Kreuzberg
mit Winterspielplatz
Bernburger Str. 3-5, 10963 Berlin

Kindergärten

- 17 Kita Karow

Kinder- und Jugendprojekte

- 18 Die Nische ☎ S. 12
19 Gussower Erlebniscamp (GEC)
☎ S. 8
– Kinderwohnen im Kiez (KiWoKi)
20 Mitten im Kiez
21 Spielnest Britz
22 Velofit-Fahrradladen

Kulturelle Bildung

- 🚐 Bibelmobil
23 Bilder-Buch-Laden
Zossener Str. 6, 10961 Berlin
24 Führungen Zentrum am Hbf
25 Freiwilligenprogramm
Freiwilliges Soziales Jahr
☎ S. 20
26 Zentrum am Zoo

Eingliederungshilfe

- 27 Ambulant betreutes Wohnen
in Berlin
28 Ambulant betreutes Wohnen im
Landkreis Dahme-Spreewald
29 Angebot zur Beschäftigung,
Förderung und Betreuung (ABFB)
am Mühlenfließ
30 Wohngemeinschaft Bölschestraße
31 Wohnstätte Bestensee
32 Wohnstätte Gussow
33 Wohnstätte Rahnsdorf
mit Chor KunterBUND
34 Wohnstätte Telz

Flüchtlingshilfe

- 35 Begegnungs- und Integrations-
projekt Lupsteiner Weg
in gemeinsamer Trägerschaft mit der
Hilfswerk-Siedlung GmbH
36 Das Begleitprogramm –
Learning by doing ☎ S. 6
37 Ehrenamt für Perspektive
38 Flüchtlingszentrum Mertensstraße
39 Haus Leo – Wohnen für Flüchtlinge
☎ S. 29
40 Job-Navigation
41 Literaturprojekt für
Geflüchtete
42 Refugio
43 Refugio LAB
44 Schuldenprävention und Schulden-
regulierung in der Flüchtlingshilfe

Seniorenhilfe

- 45 Seniorenheim
Müggelschlösschenweg
46 Seniorenzentrum Bestensee
☎ S. 14
47 Seniorenzentrum Mittenwalde
☎ S. 4

Straffälligenhilfe

- 48 Drinnen und Draußen
Wohnprojekt „Neuer Weg“
Schuldner- und Insolvenzberatung
für den Berliner Strafvollzug

Wohnungslosenhilfe

- 49 Ambulanz der Berliner Stadtmission
mit Pflegezimmern und
Straßenambulanz
50 City-Station
51 CumFide
52 Lehrter Plus
53 Mobile Einzelfallhilfe für Wohnungslose
☎ S. 2
53 Notübernachtung Franklinstraße*
ganzjährig
54 Übergangshaus
55 Wohnheim Kopenhagener Straße
56 Wohngruppe Pankow
57 Wohnungslosentagesstätte
„Warmer Otto“ und „WohnE“ ☎ S. 18
58 Zentrale Beratungsstelle für
Menschen in Wohnungsnot*
* in ökumenischer Trägerschaft mit dem
Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.

Ambulante Wohnhilfen

- 59 Wohnhilfe Bizetstraße
60 Wohnhilfe Chamissoplatz
61 Wohnhilfe Lehrter Straße
62 Wohnhilfe Turmstraße

Bahnmissionsionen

- 63 Bahnmissionsion
Zoologischer Garten
64 Hygienecenter am Bahnhof Zoo
65 Bahnmissionsion Hauptbahnhof**
Mutmacher am Hauptbahnhof**
** in ökumenischer Trägerschaft mit IN VIA
Katholischer Verband für Mädchen- und Frauen-
sozialarbeit für das Erzbistum Berlin e. V. und
„Mutmacher“ zudem mit der Deutsche Bahn
Stiftung gGmbH

Kältehilfe

- 66 „Berlin bei Nacht“
67 Nachtcafé City-Station
68 Notübernachtung I
Lehrter Straße
69 Notübernachtung II
Kopenhagener Straße
70 Notübernachtung III HalleLuja
hinter dem Ring-Center Frankfurter Allee

🚌 Kältebus I

🚌 Kältebus II

Komm & Sieh

- 71 City-Laden in Wilmsdorf
Joachim-Friedrich-Str. 46, 10711 Berlin
72 Laden in den Wilmsdorfer
Arcaden
Wilmsdorfer Str. 46, 10627 Berlin
73 City-Boutique in
Charlottenburg
Neue Christstr. 5 (Ecke Nehringstr.),
14059 Berlin
74 Laden in Tegel
Namslaustr. 82 (am Emstaler Platz),
13507 Berlin
75 Laden in Prenzlauer Berg
Malmöer Str. 4, 10439 Berlin
☎ S. 16
76 Zentrale Kleiderkammer,
Kleiderspendensortierung im
Zentrum am Hauptbahnhof,
Wohnungsaufösungen,
Transport und WATER TO WINE

Hotels & Gästehäuser

www.albrechtshof-hotels.com
www.gästehauser-bsm.de

- 77 Hotel Albrechtshof
mit Restaurant ALVIS
78 Hotel Allegra
79 Hotel Augustinenhof
80 Luther-Hotel Wittenberg
81 Cafeteria in der Stiftung Leucorea
Wittenberg
82 Restaurant von Bora
im Lutherhaus
83 Familienerholungs- und
Rüstzeitheim Zingst
84 Feriendorf Groß Väter See
☎ S. 1
85 Gästehäuser Gussow
☎ S. 8
86 Jugendgästehaus am
Hauptbahnhof Berlin
mit Kiezkantäne

Geschäftsstelle

- 87 Abteilung Finanzen
Abteilung Liegenschaften
und Technik ☎ S. 14
Abteilung Personal / IT
Servicegesellschaft ☎ S. 4
Stabsstelle Ehrenamt
Stabsstelle Fundraising
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
Stabsstelle Veranstaltungen
Stabsstelle Zentrales Controlling

Kuratorium

- Rainer Fiege (Vorsitzender)
Dr. Peter Barrenstein
Dr. Erhard Berneburg
Dr. Cord-Georg Hasselmann
Dr. Ute Keller (Stellvertretende Vorsitzende)
Jeffrey Seeck
Christian Wiesenhütter

Fachausschüsse

FINANZ- UND REVISIONSAUSSCHUSS
Dr. Peter Barrenstein (Vorsitzender)

AUSSCHUSS MISSION
Dr. Ute Keller (Vorsitzende)

AUSSCHUSS DIAKONIE
Rainer Fiege (Vorsitzender)

AUSSCHUSS BEGEGNUNG
Christian Wiesenhütter (Vorsitzender)

AUSSCHUSS BILDUNG
Dr. Ute Keller (Vorsitzende)

PERSONALAUSSCHUSS
Rainer Fiege (Vorsitzender)

Vorstand

Martin Zwick
zwick@berliner-stadtmission.de

Pfarrer Joachim Lenz
lenz@berliner-stadtmission.de

Leitende Mitarbeitende

MISSION Gerold Vorländer
vorlaender@berliner-stadtmission.de

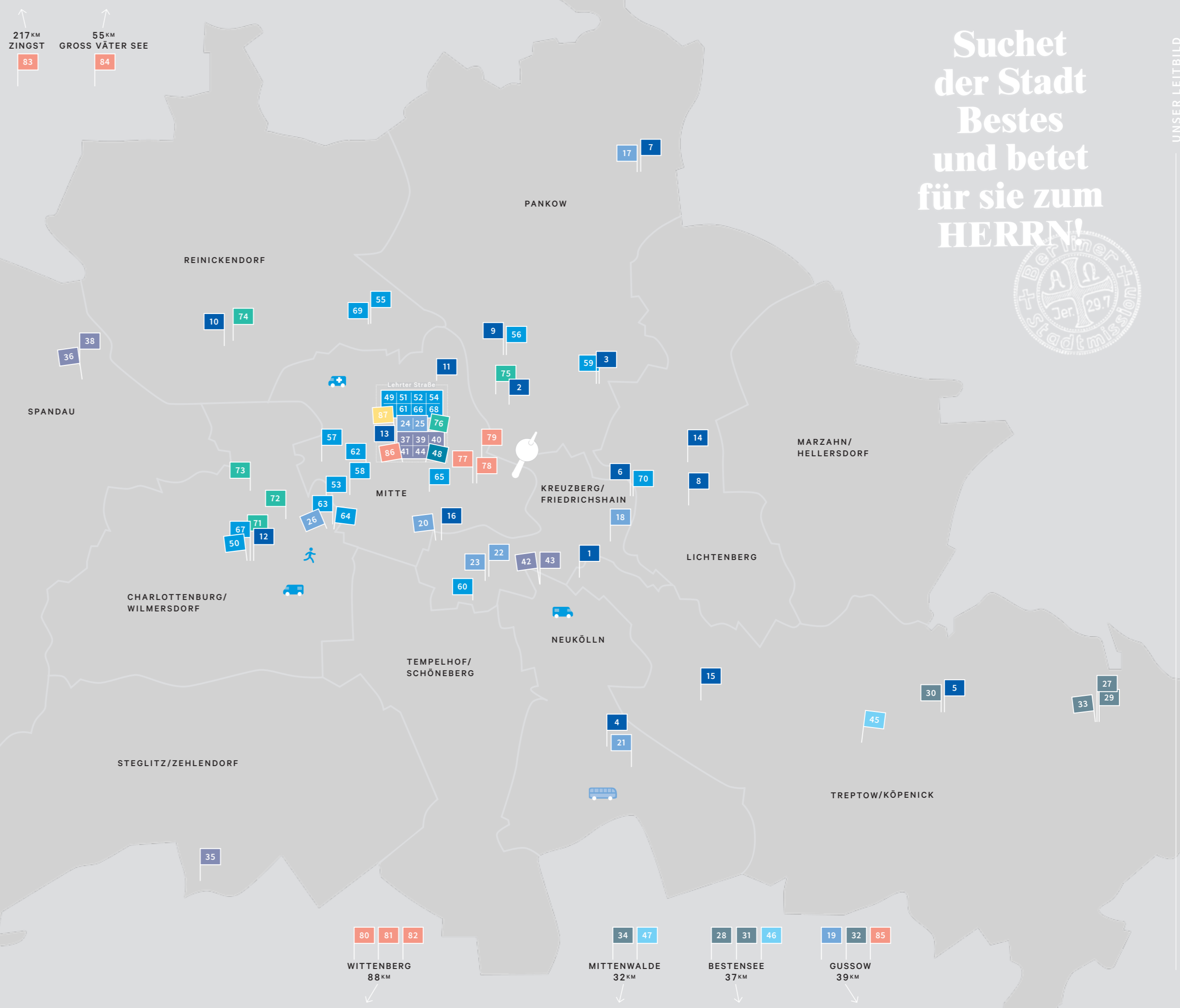
BILDUNG Andreas Schlamm
schlamm@berliner-stadtmission.de

DIAKONIE Ellen Eidt
eidt@berliner-stadtmission.de

BEGEGNUNG Reinhard Behrens
behrens@berliner-stadtmission.de

217 KM
ZINGST
83

55 KM
GROSS VÄTER SEE
84



Suchet
der Stadt
Bestes
und betet
für sie zum
HERRN!

Dieser Bibelvers ist seit der
Gründung 1877 Leitwort der
Berliner Stadtmission und
bestimmt unseren Dienst:

Wir vertrauen auf Gott,
der uns in Jesus Christus
begegnet, und versuchen
aus seiner Perspektive
Menschen zu sehen und
Beziehungen zu gestalten.
Wir setzen unsere Res-
ourcen in Verantwortung
vor Gott ein und entwik-
keln unsere Kompetenzen
stetig weiter. Der christ-
liche Glaube ermutigt uns,
über Grenzen hinaus zu
denken und zu handeln.

Wir begegnen Menschen
und nehmen wahr, was
sie brauchen. – Wir sind
überzeugt, dass jeder
Mensch von Gott eine
unverlierbare Würde hat.
– Wir achten alle Menschen
und begegnen ihnen in
Liebe. – Wir nehmen gesell-
schaftliche Herausforder-
ungen an und setzen
uns mit ihnen kritisch und
gestaltend auseinander.

Wir laden Menschen ein
und begleiten sie in kon-
kreten Lebenssituationen.
– Wir setzen uns dafür
ein, dass es Menschen an
Leib und Seele gut geht. –
Wir unterstützen sie,
Neuanfänge zu wagen,
Potentiale zu entdecken
und mehr Lebensqualität
zu erlangen. – Wir leben
Gastfreundschaft, stellen
praktische Hilfen bereit
und ermutigen dazu,
den christlichen Glauben
zu entdecken.

Wir geben Menschen
Heimat und leben
Gemeinschaft. – Wir
wollen, dass Menschen
sich bei uns Zuhause
fühlen und Heimat finden.
– Wir freuen uns, wenn
Menschen neue Hoffnung
schöpfen. – Wir feiern
gemeinsam und schaffen
Räume, in denen wir Gott
begegnen können.

UNSER LEITBILD

Struktur der Berliner Stadtmission

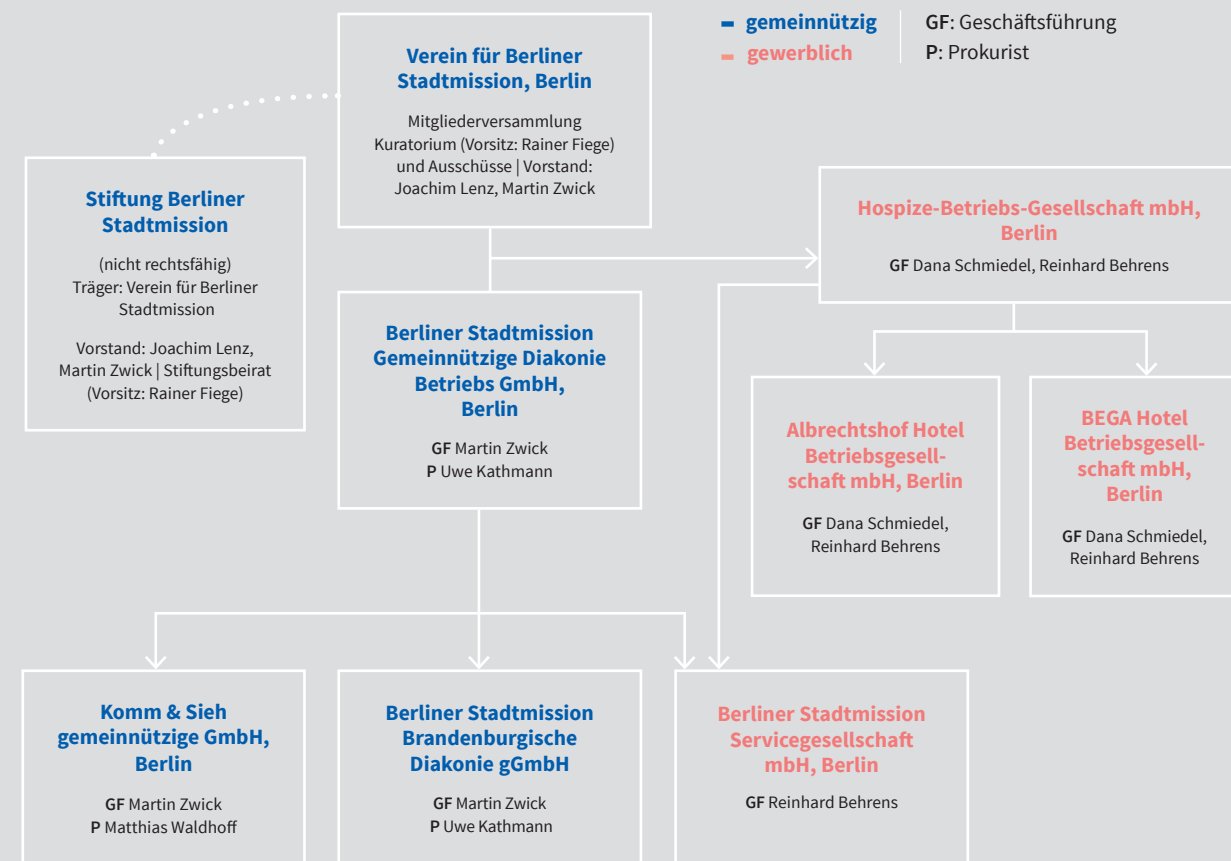
Die Berliner Stadtmission ist rechtlich eigenständig und besteht als Verein mit mehreren Tochtergesellschaften. Die beiden Vorstandsmitglieder üben ihr Amt hauptamtlich aus. Das Kuratorium als Aufsichtsgremium und die Fachausschüsse arbeiten ehrenamtlich. Höchstes Organ ist die Mitgliederversammlung, die mindestens einmal im Jahr zusammentritt.

Das Kuratorium beschließt alle Vorgänge von grundsätzlicher Bedeutung. Dies betrifft vor allem strategische Fragen sowie Finanz- und Grundstücksangelegenheiten. Darüber hinaus sorgt es für die Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung, berät und

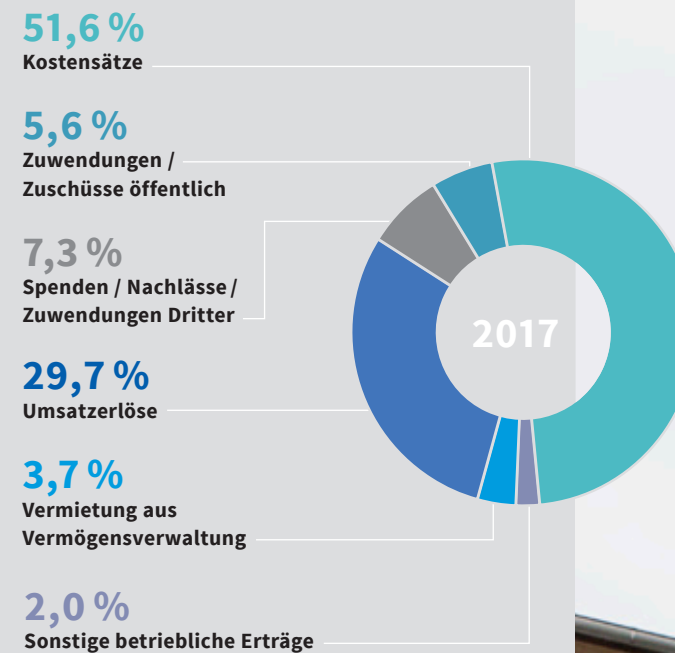
kontrolliert die operative Arbeit des Vorstands. Zur Wahrnehmung der fachlichen Aufgaben bildet das Kuratorium Ausschüsse.

Als freies Werk in der *Evangelischen Kirche* und Mitglied im *Diakonischen Werk* arbeiten wir eng mit Trägern und Organisationen aus Kirche und Diakonie zusammen und setzen uns mit anderen Dritten für das Wohl der Menschen ein, die oft übersehen werden. Wir sind ebenso Mitglied der *Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD)*, des *Bundesverbandes der ev. Stadtmissionen in Deutschland*, der *Arbeitsgemeinschaft Europäischer Stadtmissionen* sowie des *Gnadauer Gemeinschaftsverbandes*.

ORGANIGRAMM: RECHTLICHE STRUKTUR



Mittelherkunft



Wir sagen von Herzen Danke!

Etwa 12.395 private Spender, Unternehmen und Institutionen ermöglichten 2017 unsere Arbeit. Wir danken an dieser Stelle von Herzen für Ihr Vertrauen!

Jede einzelne Spende stärkt die Vision der Berliner Stadtmission und kommt dort an, wo Hilfe am dringendsten benötigt wird. Dabei sehen wir es als unsere wichtige Verantwortung, die uns anvertrauten Ressourcen effizient einzusetzen und den Verwaltungsaufwand möglichst gering zu halten.

Wir hoffen, auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung bauen und unsere Arbeit in diesem Sinne gemeinsam fortsetzen zu können!

SPENDENKONTO
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE63 1002 0500 0003 1555 00
BIC: BFSWDE33BER

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
 Berliner Stadtmission
 Zentrum am Hauptbahnhof
 Lehrter Str. 68 | 10557 Berlin
 Telefon 030 69033-3
 Fax 030 6947785
 info@berliner-stadtmission.de
 www.berliner-stadtmission.de

KONZEPTION | REDAKTIONSLEITUNG
 Annette Schüller
 V.i.S.d.P.: Martin Zwick
REDAKTION | TEXT
 Judith Doleschal, Madeleine Osho-Ogun,
 Andreas Schlamm, Matthias Waldhoff,
 Ortrud Wohlwend, Studio Hoekstra

KONZEPT | GESTALTUNG Studio Hoekstra
FOTOGRAFIE Jon Adrie Hoekstra
DRUCK Druckhaus Berlin Mitte
 gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier
STAND 20. April 2018
AUFLAGE 12.000 | Mai 2018





DIE BIBEL, JEREMIA 29, 7

**und betet
für sie zum
Herrn.**